



DSW 12

Nachrichten



www.dsw-1912.de



DSW 1912 e. V. · Ailsfelder Straße 31 · 64289 Darmstadt
Presseendung · Deutsche Post Ag · Entgelt bezahlt · D 6987 E

Darmstädter Schwimm- und Wassersportclub 1912 e. V.

Mitglied des Landessportbundes Hessen — Hessisches Schwimm-Leistungs-Zentrum (SLZ)

Clubheim: Alsfelder Straße 31, 64289 Darmstadt — Bootshaus am Altrhein, Riedstadt/Erfdelden

Geschäftsstelle: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 30 77, Fax (0 61 51) 78 30 43,
E-Mail: geschaeftsstelle@dsw-1912.de, Internet: www.dsw-1912.de

Bankverbindungen: Beitragskonto: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 4 055 918, BLZ 508 900 00
DSW-Spendenkonto: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 9 048 537, BLZ 508 900 00
Schwimmabteilung: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 1 415 700, BLZ 508 900 00
Wassersportabteilung: Sparkasse Darmstadt, 567 531, BLZ 508 501 50
Volleyballabteilung: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 405 205, BLZ 508 900 00
Triathlonabteilung: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 1 664 808, BLZ 508 900 00

Vorstand:

Vorsitzender: Rafael Reißer, c/o hess. Landtag, Schloßplatz 1-3, 65183 Wiesbaden, Tel. (06 11) 3 50 72,
E-Mail: r.reisser@ltg.hessen.de

1. Stellv. Vors.: Walter Wolf, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. (0 61 52) 98 93 75, E-Mail: slz@dsw-1912.de

2. Stellv. Vors.: Bernd Emanuel, Osannstr. 37, 64285 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 2 79 38 17, E-Mail: berndemanuel@web.de

Schatzmeister: Peter Meisinger, Donnersberggring 22, 64295 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 36 09 50

Abteilungen:

Schwimmen: Richard Kursch, Brienner Straße 39 a, 64560 Riedstadt, Tel. (0 61 58) 74 79 33

Triathlon: Guido Reisch, Im Emser 37, 64287 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 95 09 145, Fax 95 09 147,
Mobil: 0173 35 77 049, E-Mail: triathlon@dsw-1912.de

Volleyball: Sebastian Billig, Troyesstraße 72, 64297 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 42 51 66,
E-Mail: volleyball@dsw-1912.de

Wassersport: Heinz-Jürgen Schäfer, Ringstraße 20, 64342 Seeheim-Jugenheim, Tel. (0 61 51) 5 41 09,
E-Mail: wassersport@dsw-1912.de

Jugend: Waldemar Metzler (Jugendwart), Herdweg 106, 64285 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 4 37 73
Yannick Leberherz (Jugendsprecher), Erbesbachweg 1, 64380 Rossdorf
E-Mail: vereinsjugend@dsw-1912.de

Ältestenrat: Robert Herdt, Thorsten Rasch, Ralf Spohn, Heinz Steudle, Andreas Weber
und Lieselotte Zimmerling

WVD '70: Wasserballverein Darmstadt 1970
1. Vorsitzender: Jens Sommerkorn, Stifterstraße 14, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 3 96 57 27,
Fax (0 61 51) 3 96 57 28, E-Mail: h.sommerkorn@t-online.de
Konto: Sparkasse Darmstadt, 592 374, BLZ 508 501 50
Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt, 10 005 060, BLZ 508 501 50

Impressum:

Herausgeber: Darmstädter Schwimm- und Wassersportclub 1912 e. V., Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt

Redaktion: Markus Lohnes, Weiterstädter Straße 31, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 96 09,
Fax 71 96 21, E-Mail: lohnese@27a.de

Satz & Anzeigen: typographics GmbH, Röntgenstraße 27a, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 96 09

Druck: typographics GmbH, Röntgenstraße 27a, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 96 09

Erscheinungsweise: Ausgaben Januar/Februar, März, April, Mai/Juni, Juli/August, September, Oktober, November,
Dezember

Redaktionsschluss: Jeweils der 21. des Vormonats, 18.00 Uhr.

ISSN: 1431-3707

- | | |
|--|---|
| <p>7 Schwimmen
Entega-Cup</p> <p>8 Schwimmen
DMS/J, Bezirk Süd in Darmstadt</p> <p>9 Schwimmen
Masters</p> <p>11 Schwimmen
Daniel Simon ist Weltmeister</p> <p>12 Triathlon
Steffen Kundel gewinnt Swim & Run</p> | <p>13 Volleyball
2. Herren</p> <p>15 Wassersport
Die Wassersportsaison 2009</p> <p>17 Wassersport
Schnee- und Eisfahrt</p> <p>20 Wasserball
Weiterhin sieglos in Ludwigsburg</p> <p>21 Die Skat-Ecke
Herbert Klamp erfolgreich</p> |
|--|---|

Neues von der Geschäftsstelle

Neue Mitgliederverwaltung ab 01.01.2010

Der geschäftsführende Vorstand hat entschieden, dass die Mitgliederverwaltung ab dem 01.01.2010 über ein neues internetbasiertes Verwaltungsprogramm der Firma SEWOBE GmbH, Augsburg erfolgen wird. Im Februar hat die Migration der Altdaten aus dem Vor-system stattgefunden. Dieses wurde bisher von Herrn Förster betreut, bei dem wir uns auf diesem Weg für seine geleistete Arbeit bedanken. Die Kontrolle der eingespielten Stammdaten der Mitglieder erfolgt zurzeit in enger Abstimmung mit den Verantwortlichen der jeweiligen Abteilungen.

Der Vorstand geht davon aus, dass bereits Anfang März der Einzug der Vereinsbeiträge für das 1. Halbjahr 2010 über das neue Programm erfolgen wird. Die Beiträge für das 2. Halbjahr 2010 werden dann voraussichtlich Ende Juli eingezogen. Eventuell noch offene, bis jetzt noch nicht eingezogene Vereinsbeiträge für den Zeitraum 2008/2009 werden in Absprache mit den einzelnen Abteilungsverantwortlichen im Laufe der nächsten Zeit ebenfalls noch nacherfasst und eingefordert.

Bei rund 1.600 Mitgliedern ist nicht auszuschließen, dass es beim ersten Bankeinzug Ihrer Vereinsbeiträge über das neue Verwaltungsprogramm zu Unstimmigkeiten kommen kann. Wir bitten Sie daher bereits jetzt um Verständnis, wenn beim Einzug der Vereinsbeiträge im März nicht alles sofort korrekt ist. Wir werden dies mit Ihnen klären. Seien Sie jedoch versichert, dass wir mit dem neuen Programm bereits zum jetzigen Zeitpunkt wieder mehr Klarheit und Transparenz über unsere Mitgliederdaten haben als in den vergangenen Jahren.

Richten Sie daher all Ihre Anfragen/Änderungen bezüglich Ihrer Mitgliederdaten bitte weiterhin an die Geschäftsstelle. Die Betreuung der Mitgliederverwaltung in dem neuen Verwaltungsprogramm hat Frau Simone Lücke seit Januar 2010 übernommen. Sie arbeitet eng mit Frau Anja Kipp von der Geschäftsstelle zusammen.

Wir wollen Sie auch künftig über Neuigkeiten, Veränderungen bezüglich unserer Mitgliederverwaltung auf dem Laufenden halten.

☞ Ihre Geschäftsstelle



Einladung zur Jahreshauptversammlung der Schwimmabteilung

am 21.04.2010, um 19 Uhr, im DSW- Clubheim, Alsfelder Straße 31, Darmstadt

Tagesordnung:

- Eröffnung und Begrüßung
- Feststellen der Beschlussfähigkeit
- Bericht des Abteilungsleiters
- Bericht der Sportleitung
- Bericht der Kassenprüfer
- Bericht des kommissarischen Schatzmeisters
- Entlastung des Zweiten Vorsitzenden der Abteilung
- Wahl eines neuen Zweiten Vorsitzenden der Abteilung
- Wahl eines neuen Sportlichen Leiters
- Wahl eines neuen Kassenprüfers
- Behandlung von Anträgen
- Verschiedenes

Anträge sind bis spätestens 13.04.2010 schriftlich beim Abteilungsleiter der Schwimmabteilung, Herrn Richard Kursch, Briennerstr. 39a, 64560 Riedstadt einzureichen.

Einladung

Budenheim: Pankratiuspokal

Mit vier Nachwuchsmannschaften und knapp 55 Schwimmern der Jahrgänge 1995–2002 ging der DSW 1912 Darmstadt beim 23. Pankratiuspokal der Sportfreunde Budenheim an den Start. Mit 225 Starts bei einem Gesamtvolumen von 655 Starts stellten die Darmstädter ein gutes Drittel aller Meldungen. Dementsprechend gab es für die Trainer viele Podestplätze zu bejubeln, wobei der zehnjährige Rami Al Zoubi mit sechs Jahrgangserfolgen die meisten Siege einfahren konnte und sich wiederum all Allrounder präsentierte. Ihm folgte mit fünf Triumphen im Jahrgang 1999 Jannika Kipp, die über 100 m Freistil ihre punktbeste Leistung zeigte. Marcel Friedrich (1996) gewann 100 m Brust, Rücken, Freistil und Schmetterling und zeigte damit eine starke Bandbreite an Leistungen. Drei Gold-

medaillen gab es für Zibo Zhang und Marc Schultes sowie für zwei Teilnehmerinnen der jüngsten Jahrgänge, Sanna Lücke (Jahrgang 2002) und Susana Starkbaum (2001). Doppelt auf den ersten Rang kamen Ricarda Rock, Laura Schultes (beide 2000), Chantal Noe (1998), Karoline Kollross (1996) sowie bei den Herren Thomas Kipp in der offenen Klasse und Benjamin Kranz im Jahrgang 2001. Eine Goldmedaille mit nach Hause nehmen konnten: Sebastiano Lanucara, Riccarda Wiemer, Sophie Tryba, Carla Kipp, Rick Schultes, Marleen Sinsel, Katja Winkler und Leonie Schenck sowie mit Ann Sophie Carl und Janine Bock zwei Darmstädter Neuzugänge von Blau-Gelb Dieburg. In der 4 x 25 m Freistil-Mixed-Staffel (Jahrgänge 2001/2002) ging der erste Rang ebenfalls an den DSW in der Besetzung San-

Auch in der heutigen, wirtschaftlich sehr schwierigen Zeit gibt es immer noch eine ganze Reihe von Personen und Unternehmen, die ihr „Herz für den Sport“ und insbesondere den Schwimmsport noch nicht verloren und erkannt haben, dass soziales Engagement in einem erfolgreichen Traditionsverein, wie ihn der DSW 1912 Darmstadt darstellt, lohnend ist.

Das beste Beispiel hierfür stellt ein Kreis von Förderern dar, der sich gebildet hat, um die Schwimmabteilung finanziell und materiell tatkräftig zu unterstützen, und somit dazu beiträgt, dass die vielfältigen und natürlich kostenintensiven Aufgaben bewältigt werden können.

KREIS DER FÖRDERER DES SCHWIMMSPORTS

Dieses Engagement weiß die Schwimmabteilung sehr wohl zu würdigen, zumal es unseren sowohl im Spitzenleistungs- als auch im Nachwuchsbereich erfolgreichen Schwimmern ermöglicht, stets beste Trainingsbedingungen zu erhalten. Daher wird der Kontakt der Schwimmabteilung zu diesen Förderern und natürlich der Kontakt der Förderer untereinander in Zukunft ein zentrales Thema der Vorstandsarbeit sein.

Die Schwimmabteilung bedankt sich an dieser Stelle bei den nachstehenden Förderern nochmals auf das herzlichste für die Unterstützung und das gezeigte außergewöhnliche Engagement.

- ▶ Entega, Darmstadt
- ▶ Merck KGaA, Darmstadt
- ▶ Rosbacher, Bad Vilbel
- ▶ Friedrich Grohe, Lahr
- ▶ Bayer 04 Leverkusen
- ▶ Melk Versicherungsmakler GmbH, Darmstadt
- ▶ Darmstädter Brauerei
- ▶ Mitsubishi Deutschland
- ▶ Darmstädter ECHO
- ▶ B&W Kopiertechnik Service & Vertriebs GmbH, Darmstadt

Natürlich steht der Kreis der Förderer jedem offen, der uns unterstützen will. Wir sind gemeinnützig und können Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Vorsitzende der Schwimmabteilung, Richard Kursch, Tel. (0 61 58) 74 79 33, jederzeit gerne zur Verfügung.

na Lücke, Riccarda Wiemer, Benjamin Kranz und Martin Winkler. In der 6 x 50m-Freistil-Mixed-Staffel um den Pankratiuspokal ge-

wann dagegen Gastgeber DJK SF Budenheim vor dem DSW.

 Yannick Leberherz (25.01.10)

Bezirksmeisterschaften Lange Strecke

Bei den Bezirksmeisterschaften der Langen Strecken gab es in der offenen Klasse acht Titel zu vergeben, von denen alle acht an den DSW 1912 Darmstadt gingen. Besonders Franziska Edelmann konnte dabei mit drei von vier möglichen Siegen in der offenen Wertung ihre Klasse auf den langen Strecken unter Beweis stellen. Der vierte Titel bei den Damen ging an Sarah Meister, die 400 m Lagen deutlich für sich entscheiden konnte. Bei den Herren gab es dagegen keine Seriensieger, wurde doch jede Strecke von einem anderen Athlet dominiert. Während Lukas Löwel 400 m Lagen für sich entschied konnte der erst dreizehnjährige Tamim Al-Zoubi die doppelt so lange 800 m-Lagen-Distanz für sich entscheiden. Bei den langen Freistil-Strecken waren Moritz Bergmann über 800 und Fabian Starkbaum über 1500 m nicht zu schlagen und sicherten sich die Goldmedaille. In den Jahrgangswertungen (nur 400 m Lagen und 800 m Freistil Damen/1500 m Freistil Herren) gab es für einige Schwimmer Doppelsiege zu feiern. Als jüngster Teilnehmerin gelang dies Nina Gröne vom Viernheimer SV im Jahrgang 1999. Außerdem errangen Daniel Andres (SSG Rödermark), Chantal Noe, Alicia Spohn, Fabian Starkbaum, Moritz Bergmann und Lukas Löwel (alle DSW) die optimale Ausbeute.

DAMEN

400 m Lagen

1. Sarah Meister 5:20,99

2. Jessica Rock 5:28,94
3. Marcia Mariel Erhart 5:29,20

800 m Lagen

1. Franziska Edelmann 11:09,07
2. Anna Rock (SG Neptun Lampertheim) 13:50,53

800 m Freistil

1. Franziska Edelmann 9:35,28
2. Miriam Nosper 10:05,08
3. Alicia Spohn 10:24,90

1500 m Freistil

1. Franziska Edelmann 18:21,65
2. Marcia Mariel Erhart 18:57,10
3. Jessica Rock 19:29,03

HERREN

400 m Lagen

1. Lukas Löwel 4:59,16
2. Fabian Starkbaum 5:08,28
3. Marcel Friedrich 5:15,47

800 m Lagen

1. Tamim Al Zoubi 11:07,77
2. Thorsten Becker (SKV Mörfelden) 11:14,11
3. Johannes Krafczyk (FTG Pfungstadt) 13:19,10

800 m Freistil

1. Moritz Bergmann 9:05,20
2. Lukas Löwel 9:23,23
3. Tamim Al Zoubi 9:45,02

1500 m Freistil

1. Fabian Starkbaum 17:32,03
2. Lukas Löwel 17:50,43
3. Dane Marlon Weber 18:05,86

 Yannick Leberherz (01.02.10)

Erste Standortbestimmung in Luxemburg

Das 12. Luxemburger Euromeet wurde von vielen Vereinen und auch Nationalmannschaften als Auftakt in die Langbahn-Saison und somit ins Jahr eins nach den Hightech-Schwimmanzügen genutzt. Es waren durchaus einige starke Leistungen zu beobachten,

beispielsweise durch den US-Amerikaner Randell Bal, der zu zwei Bahnrekorden über 50 und 100 m Rücken schwamm. Hochklassig war auch das Duell zwischen Olympiasieger Alain Bernard (Frankreich) und Steffen Deibler (Hamburger SC), dass der Franzo-

se über 100 m Freistil und Deibler über 50 m Freistil knapp gewinnen konnten. Die Bahnrekorde wurden dabei von beiden trotz starker Leistungen knapp verpasst. Den dritten (und somit letzten) Bahnrekord der gesamten Veranstaltung erzielte der erst 18-jährige Pole Radoslaw Kawecki über 200 m Rücken in 1:59,88, womit er Yannick Leberherz (DSW Darmstadt) auf den zweiten Platz verwies (2:02,11), der damit auch noch unter seinem Bahnrekord des Vorjahres blieb. Leberherz konnte dagegen 400 m Lagen in 4:24,77 Minuten für sich entscheiden. Marco Koch errang zwei dritte Plätze über 50 m (0:29,46) und 100 m Brust (1:04,53), zeigte sich jedoch nach einem einwöchigen Lehrgang mit verstärktem Krafttraining und einem nachwirkendem Infekt nicht in Bestform. Für Koch und Leberherz wurde jedoch deutlich, dass sie sich gut gegen die

internationale Konkurrenz behaupten können. Richard Kursch zeigte mit ordentlichen Leistungen über 200 m Schmetterling und 400 m Lagen, dass sich die Aufwärtstendenz der letzten Saison weiter fortsetzt und auch Alexander Dohn konnte über 100 m Schmetterling schon eine erste Marke für das noch junge Schwimmjahr 2010 setzen. Jonas Schauder verpasste mit guten Zeiten über 50 und 100 m Brust zweimal nur knapp das B-Finale. Reva Foos errang ihre Platzierung über 200 m Schmetterling, Julia Jäger über 200 und 800 m Freistil und Christopher Löhr über 400m Freistil. Der Leistungsaufbau der Darmstädter Schwimmer wird mit dem ENTEGA-Cup im Darmstädter Nordbad am kommenden Wochenende fortgesetzt.

 Yannick Leberherz (01.02.10)

DSW 1912 Darmstadt stärkste Mannschaft beim ENTEGA-Cup

Wie im vergangenen Jahr gewann der DSW Darmstadt die Mannschaftswertung um den ENTEGA-Cup mit diesmal 454 Punkten, verzichtete aber als Gastgeber zugunsten des zweitplatzierten Karlsruher (119 Punkte), die sich neben einem Pokal auch über die Siegpriämie freuen konnten. Hinter der SGR Karlsruhe platzierte sich schon die TSG 1846 Darmstadt (77 Punkte), die nächstbesten südhessischen Mannschaften waren die SSG Bensheim auf Platz neun mit 42 Punkten sowie der Viernheimer SV auf Platz 17 mit 21 Punkten. Erfolgreichster Teilnehmer war in diesem Jahr Yannick Leberherz vom DSW, der mit zehn Siegen in der offenen Wertung eine gute Ausbeute erzielte und seine beste Leistung über 200 m Rücken erzielte. Ihm folgte Christopher Löhr, der im Jahrgang 1992 sieben Rennen für sich entscheiden konnte. Mit sechs Siegen zeigten sich auch Chantal Noe vom DSW und Valentin Schultz von der TSG (beide Jahrgang 1998) in sehr guter Verfassung. Neben Julia Jäger und Reva Foos gewannen auch Fabian Starkbaum (1995) und Marcel Friedrich (1996) je fünf Mal Gold und deuteten damit an, dass zusammen mit Thorben Prein (2 Siege), Tamim Al-Zoubi (1 Sieg) sowie Dane Weber und Eric Belaja bei

der Deutschen Staffelleisterschaften (DMS) der Jahrgänge einiges zu erwarten ist. Marco Koch konzentrierte sich auf wenige Strecken und war damit vier Mal erfolgreich, unter anderem gewann er alle drei Bruststrecken, wobei 50 m Brust in 0:29,12 Minuten dabei seine beste Leistung war. Neben ihm waren auch Rami Al-Zoubi (1999) und Anna-Lena Müller (SSG Bensheim) vier Mal in ihrer Altersklasse siegreich. Einzige Südhessin mit drei Goldmedaillen war die TSG-Schwimmerin Selina Celar (1999). Doppelsieger wurden Nina Gröne (1999) und Britta Pfannmüller (1992), die damit für die Viernheimer Siege sorgten. Außerdem gelang dies Ann Kathrin Roth mit starken Brustleistungen, Miriam Nospers, Franziska Edelmann (alle DSW) sowie Stefan Jäger (TSG) und Louisa Müller (SSG Bensheim). Über je eine Goldmedaille konnten sich Alicia Spohn, Katja Winkler, Sarah Meister, Laura Schultes, Claudius Bartel, Zibo Zhang (alle DSW), Markus Rumpf (TG Rüsselsheim), Laura Heinze (SSG Bensheim) und Benita Kleinschmidt (TSG) freuen. Eine Prämie lobte der DSW als Veranstalter auch für die punktbeste Leistung eines Jahrgangs aus, sodass sich Ann-Kathrin Roth, Chantal Noe,



Valentin Schultz, Stefan Jäger, Marcel Friedrich, Franziska Edelmann, Claudius Bartel, Reva Foos und Yannick Leberherz diese sichern konnten. Henny Weber zeigte sich aus Sicht der sportlichen Leitung sehr zufrieden mit der Durchführung der gesamten Veranstaltung. „Der Wettkampfablauf und die Versorgung unserer Gastvereine ist, dank des enga-

gierten Einsatzes unserer Helferinnen und Helfer der Schwimmabteilung, ausgezeichnet gelungen“, sagte sie im Anschluss an die zweitägige Großveranstaltung. Auch die Ergebnisse der Darmstädter Sportler „sind zu Beginn der 50 m-Bahn-Saison überzeugend und lassen auf mehr hoffen“.

Yannick Leberherz (08.02.2010)

Trainingsbad fest in der Hand des DSW 1912 Darmstadt

Deutscher Mannschaftswettbewerb (DMS/J Bezirk Süd, 20./21. Februar 2010)

Nein, es landeten am 20./21. Februar 2010 keine grünen Männchen und Weibchen vom Mars auf der Erde direkt im Darmstädter Trainingsbad. Es waren lediglich unsere DSW- Schwimmer/ und Schwimmerinnen, die den Durchgang der DMS/J (Staffelmeisterschaften) des hessischen Schwimmbezirks Süd mit ihren grünen T-Shirts klar dominierte.

Der DSW 1912 wurde kurzfristig mit der Ausrichtung dieses für jede(n) Schwimmer/in sehr attraktiven Wettkampfs beauftragt, da der vorgesehene Ausrichter kurzfristig ausfiel. Wie nicht anders zu erwarten wurde die gesamte Veranstaltung sehr routiniert durchgeführt. Unser besonderer Dank gilt dabei den Müttern und Vätern der Kuchentheke, die ausreichend für Verpflegung sorgten, so dass jeder satt wurde. Wir danken denjenigen Eltern, die sich wieder als Wettkampfrichter oder Sprecher zur Verfügung stellten. Beson-

deren Dank an Frau Erhart, die sich im Vorfeld der Veranstaltung um die Bestellung und Verteilung der grünen DSW-T-Shirts kümmerte. Aber auch alle anderen Eltern haben wieder mal durch ihre Fahrdienste oder auch ihre Anfeuerungen und persönliche Betreuung dafür gesorgt, dass unsere Kinder einen schönen Wettkampf erleben durften, in dem so manche persönliche Bestzeit erzielt wurde.

Unser jüngsten Schwimmer und Schwimmerinnen der Jugend E (Jahrgang 2001/2002) sammelten weitere Erfahrungen in einem Wettkampf und einige von Ihnen stellten sicher fest, dass 25 m Schmetterling ganz schön lang und anstrengend sein können. Bei den älteren Jahrgängen der Jugend D, C, B und A ging es neben dem Erzielen von guten Zeiten vor allem darum, sich „sicher“ für den hessischen Endkampf zu qualifizieren, an dem die sechs zeitschnellsten Mannschaften der Jugend A–E aus den vier hessischen Bezirksentscheidungen teilnehmen dürfen. „Sicher“ bedeutet bei solchen Wettkämpfen



vor allem, Frühstarts und unsaubere Wenden zu vermeiden, die zur Disqualifikation der gesamten Staffel führt. Leider sorgten hier ausschließlich die DSW-Schwimmerinnen kurzfristig für Spannung und Anspannung bei Staffelloegen/-kolleginnen, Trainer, Trainerin und Publikum. Glücklicherweise konnten die weibliche Jugend B, C und D ihr jeweiliges Nachschwimmen erfolgreich gestalten. Besonders schön war das lautstarke Anfeuern aller noch anwesenden DSW-Kinder für die 4 x 100 m Schmetterling-Staffel der weiblichen Jugend C (Jahrgang 1997/1998), die Ihre unglückliche Disqualifikation somit erfolgreich korrigierte.

Masters

DMS der Masters

Die Wasserfreunde Fechenheim richteten zum Saisonhöhepunkt im Hallenbad von Bergen-Enkheim den hessischen Durchgang zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Masters aus.

Dieser Wettkampf diene als Vorkampf für den Endkampf in Berlin, den die 1. Mannschaft der DSW-Masters als drittes hessisches Team nur knapp verfehlte. Mannschaft ist nicht die richtige Bezeichnung, denn es müssen mindestens vier Frauen starten. Die geschwommenen Zeiten werden für jede Altersklasse (AK 20, 25, 30, 35 usw.) mit einer eigenen Punktwertung gezählt.


Die beste Wertung bei den Damen erzielte Christine Neubrecht mit 945 Punkten über 100 m Lagen in 1:08,97 bei den Herren war Thomas Kipp mit 810 Punkten in seiner Paradedstrecke über 200 m Brust mit 2:41,66 bester Schwimmer.

Bei einer Teilnahme von 18 Teams war der dritte Platz eine sehr guter Erfolg.

Die zweite Mannschaft des DSW hatte in unserem Cheftrainer Alexander Kreisel den besten Punktlieferant, der über 50 m Rücken in 0:31,56 insgesamt 707 Punkte erschwamm. Beste Dame war hier Christine Kredel mit 590 Punkten über 400 m Freistil in 5:25,93, die mit ihrem Team den 14. Platz erreichten.

Alle Einzelergebnisse sind im Eingangsbereich des Clubheimes aufgelistet.

Die Mannschaften des DSW konnten all Ihre Staffeltwettbewerbe gewinnen. Welchen Wert die dabei erzielten Endzeiten für den hessischen Endkampf Anfang März allerdings haben, wird sich noch zeigen, da zu Redaktionsschluss die Ergebnisse der zeitgleich stattfindenden DMS/J-Wettbewerbe der Bezirke Mitte und West noch nicht bekannt waren. Der Autor ist sich jedoch sicher, dass sich am 6. und 7. März 2010 wieder eine Vielzahl von „grünen Männchen und Weibchen“ auf den Weg nach Frankfurt-Höchst machen wird, um erfolgreich am hessischen Endkampf teilzunehmen.

 lfr (21.02.2010)

Mastersmeisterschaften des Bezirkes Hessen Süd

Acht Schwimmerinnen und Schwimmer erzielten bei den Bezirks-Masters-Meisterschaften im heimischen Schul- und Trainingsbad 18 erste Plätze, fünf Vizemeisterschaften und zwei dritte Ränge.

Mit fünf Titeln war Dr. Sherif Hassan in der Altersklasse 70 der erfolgreichste Teilnehmer der Veranstaltung. Auch Thomas Malauschek (AK 55) und Manfred Eckel (AK 50) schwammen jeweils alle fünf ausgeschriebenen Strecken. Mit Susanne Dauscher, Cecile Javelle und Andrea Weisedel war ein erfolgreiches weibliches Trio des DSW mit am Start. Bei den Herren vertraten noch Helge Gross und Rainer Malauschek mit guten Ergebnissen die Farben des DSW bei diesen Meisterschaften.

Doppelsieger bei den Hessischen Meisterschaften über die Langen Strecken

Bei den Hessischen Meisterschaften über die Langen Strecken in Bergen-Enkheim war auch eine eigene Wertung für Masters ausgeschrieben.

Hier war Thomas Malauschek der einzige DSW-Teilnehmer an der Veranstaltung. Er schwamm über 400 m Lagen in 6:29,34 und über 1500 m Freistil in 22:37,74 zu zwei hessischen Meisterschaften. Ein schöner Erfolg für Thomas.

 Dietmar Oehrich



40. Echo-Schwimmen 2009: 4. Durchgang und Finale

Der letzte Vorlauf im vergangenen Jahr fand am 28.11.2009 statt. Die Geschwister Janina und Nathalie Grund vom VfL Waiblingen waren dieses Mal die beiden schnellsten Vereinschwimmerinnen. Schon ihre Eltern Markus und Heike Grund (geb. Lünenschloß) haben seinerzeit am Echo-Schwimmen teilgenommen. Später wurden sie Leistungsschwimmer beim DSW und Heike Grund hält seit über 15 Jahren fast alle Vereinsrekorde im Freistilschwimmen. Eifrigster Medaillensammler war wieder der DSW, dessen Schwimmerinnen und Schwimmer 6 Gold-, 4 Silber- und 2 Bronzemedailles gewinnen konnten. Auch Kinder von Blau-Gelb Dieburg waren sehr erfolgreich und freuten sich über zwei erste, einen zweiten und drei dritte Plätze.

Beim 4. Durchgang konnten sich folgende DSW'ler über Medaillen freuen:

Gold:

Lisa Tertsch (Jg. 1998).....	0:35,70
Fabienne Schneider (Jg. 2000).....	0:44,48
Sophia Middel (Jg. 2002).....	1:01,67
Ruben Ruhland (Jg. 1999).....	0:44,10
Hannes Würtenberger (Jg. 2001).....	1:11,45
Constantin Brussig (Jg. 2004).....	1:31,21

Silber:

Luisa Bartunek (Jg. 1997).....	0:42,42
Alicia Amend (Jg. 1999).....	0:38,89
Lukas Frey (Jg. 2001).....	1:11,98
Mika Schneider (Jg. 2004).....	2:03,56

Bronze:

Lucie Franz (Jg. 1998).....	0:42,90
Lea Hechler (Jg. 2001).....	1:00,70

Das Finale am 12. Dezember 2009 wurde wie immer durch eine beeindruckende Kulisse gekrönt. 165 Schwimmerinnen und Schwimmer, die sich in den vier Vorläufen in die Medaillentränge schwammen, hatten sich dafür qualifiziert. Begleitet wurden sie von ihren Eltern, Großeltern und Freunden und sorgten somit für ein prall gefülltes Trainingsbad.

Der „Große Preis des Darmstädter Echo“, der jährlich viermal verliehen wird, ist mit einem attraktiven Pokal, wertvollen Geld- und Sachspreisen verbunden und geht an die

schnellste Vereins- und vereinslose Schwimmerin, sowie an den schnellsten Vereins- und vereinslosen Schwimmer. Auch die Zweit- und Drittplazierten erhalten noch Geld- und Sachpreise.

Bei den Vereinsschwimmerinnen siegte Carla Kipp, die bereits im Vorjahr den Großen Preis gewinnen konnte. Zweite wurde die erst zehn Jahre alte Selina Celar von der TSG und Dritte die gleichaltrige Jannika Kipp.


Schnellster Große-Preis-Gewinner bei den Vereinsschwimmern war Niklas Klein von Blau-Gelb-Dieburg, gefolgt von Paul Peez und dem ein Jahr jüngeren Valentin Schultz von der TSG 1846.

Skye Katalin Rapolder, die als vereinslose Schwimmerin bereits im Vorjahr den Großen Preis gewinnen konnte und als Zehnjährige schon Zweite wurde, stand wieder ganz oben auf dem Podest. Jasmin Andrae wurde Zweite (Dritte im vergangenen Jahr) und Drittschnellste wurde Paula van de Berg.

Bei den vereinslosen Schwimmern erhielt Marc Weinmann die begehrte Trophäe vor Björn Renner und Jan Schneider.

Im Finale wurde in Gedenken an den überraschend am 18. Januar 2009 gestorbenen „Erfinder“ des Echo-Schwimmens Helmuth Kempf ein nach ihm benannter Pokal von Hans-Joachim Klein verliehen. Damit wurde die vierjährige Mia Antonia Volz geehrt (siehe Bild unten), die nicht nur die jüngste Schwimmerin, sondern auch die schnellste Vierjährige beim diesjährigen Echo-Schwimmen war.

In diesem Jahr feiern wir 40 Jahre Echo-Schwimmen. Die Termine stehen bereits fest: 25.09., 09.10., 30.10., 13.11., Finale 04.12.2010.

Wir freuen uns über viele Teilnehmer aber auch über Helfer. Gesucht werden vor allem Starter und Sprecher.  Brigitta Löwel



Daniel Simon ist Weltmeister

Bei der Kurzbahn-Weltmeisterschaft der Schwimmer mit Handicap Anfang Dezember 2009 in Rio de Janeiro/Brasilien kämpften Athleten aus 31 Ländern um die Titel. Tageswerte um 34 Grad, extreme Luftfeuchtigkeit und das auf Badewannen-Temperatur aufgeheizte Wettkampfbecken auf dem Freigelände des berühmten Maracanã-Stadions verlangten gerade von den Athleten der Nordhalbkugel eine gewaltige physische Umstellung. Mit einer Medaillenausbeute von 11 Gold-, 2 Silber- und 6 Bronzemedailles erreichte die deutsche Nationalmannschaft um Bundestrainerin Ute Schinkitz einen hervorragenden 6. Platz in der Medaillenwertung hinter Russland, Australien, USA, Brasilien und Großbritannien.

Daniel Simon blieb nach seinen beiden Bronzemedailles bei der Europameisterschaft auf Island Ende Oktober und seinen Welt- und Europarekorden bei der Deutschen Kurzbahnmeisterschaft kurz danach in Wuppertal auf der Erfolgswelle. Er gewann in Brasilien eine Gold- und zwei Silbermedaillen und erzielte einen Welt- und einen Europarekord.

Bei seinem ersten Einsatz am dritten Tag der WM schwamm unser sehbehinderter Athlet aus der 2. Mannschaft von Vito Consalvo über 100 m Schmetterling in neuer Europarekordzeit von 59,14 Sekunden zur Vizeweltmeisterschaft hinter dem Weltrekord schwimmenden Kanadier Brian Hill. Tags darauf war die Sensation perfekt. Daniel gewann in neuer Weltrekordzeit von 24,24 den Weltmeistertitel über 50m Freistil. Als Zweitschnellster der Vorläufe ging er nach seinem Erfolg vom Vortag hochmotiviert in den Wettkampf. In einem spannenden Finale verwies der Student aus Darmstadt den bisherigen Weltrekordinhaber Daniel Sharp aus Neuseeland (24,46) auf den zweiten Platz. Dritter wurde Carlos Farrenberg aus Brasilien (24,67).

Zum zweiten Mal Vizeweltmeister wurde Daniel während eines stürmischen Tropenregens über 100 m Rücken in persönlicher Bestzeit von 1:04,37 Minuten und konnte die dritte Medaille im dritten Rennen gewinnen. Am letzten Tag



Weltmeister Daniel Simon mit Hans Hofmann, Bezirksvorsitzender HBRSt, der Daniel Simon im Namen des Verbandes am Flughafen in Empfang nahm.

der WM hatte sich der 21jährige Schwimmer aus Eberstadt für die 100 m Freistil noch einmal viel vorgenommen. Als Drittschnellster der Vorläufe erreichte er das Finale. Dass dann „nur“ ein 5. Platz heraus kam, wird ihn nicht allzu traurig gestimmt haben. Am Abend ging Daniel Simon als Weltmeister und Doppel-Vizeweltmeister zur Abschlussfeier an den Strand von Rio de Janeiro. Besser geht es kaum.

Unter www.daniel-christian-simon.de kann man sich Daniels Weltrekord-Rennen über 50m Freistil anschauen.

*Hans Hofmann,
Bezirksvorsitzender HBRSt*

Steffen Kundel gewinnt Swim & Run 2010 (01.02.2010)

Am Ende hatte es das Wetter doch gut gemeint. Strahlender Sonnenschein auf der Laufstrecke sorgte nicht nur bei den Athleten für Freude. Auch der gastgebende DSW '12 Darmstadt freute sich über eine absolut gelungene Veranstaltung. Dazu passte es perfekt ins Bild, dass mit Steffen Kundel ein „Heimsieg“ gefeiert werden konnte. Bei den Frauen gewann Franziska Fleck vom Soprema-Team Mannheim. Jana Donnelly auf Platz 2 und Christian Mokros auf Platz 3 der Gesamtwertung rundeten das gute Ergebnis für das StartNet-Team des DSW '12 Darmstadt ab.

Tags zuvor bereitete die rutschige Laufstrecke bei Temperaturen knapp unter dem Gefrierpunkt dem Veranstalter noch einiges Kopfzerbrechen. Am Ende konnte die Strecke aber so geräumt und bearbeitet werden, dass es zu keinen Stürzen und Unfällen kam. Dennoch waren Athleten mit Spikes auf der Laufstrecke gut beraten.

Mit 300 Anmeldungen konnte der DSW '12 Darmstadt auch den Melderekord vom Vorjahr einstellen, auch wenn einige Athleten die

kalten Temperaturen dann doch scheuten. Besonders erfreut zeigte sich der 1. Vorsitzende des DSW '12 Darmstadt Guido Reisch über die Vielzahl der Meldungen aus dem Nachwuchsbereich, denn über 170 der 300 Anmeldungen waren Kinder und Jugendliche: „Wir wollten mit dem Swim & Run gezielt Kinder- und Jugendliche ansprechen und sie für unsere Sportart begeistern. Ich glaube, das ist uns gelungen“.

DIE GESAMTSIEGER

- | | |
|--|---------|
| 1. Kundel, Steffen (StartNet Team DSW '12) | |
| 6:18 – 18:04..... | 0:24:22 |
| 2. Bartels, Sven (SG Wetterau) | |
| 6:41 – 18:05..... | 0:24:46 |
| 3. Mokros, Christian (StartNet-Team DSW '12) | |
| 6:18 – 18:44..... | 0:25:02 |
| 1. Fleck, Franziska (MTG Mannheim) | |
| 6:34 – 20:39..... | 0:27:13 |
| 2. Donnelly, Jana (StartNet-Team DSW '12) | |
| 6:57 – 23:22..... | 0:30:19 |
| 3. Bartels, Manuela (SG Wetterau) | |
| 7:31 – 23:18..... | 0:30:49 |

Herzlichen Glückwunsch ...

... unseren Geburtstagskindern im März

Reinhard Mink (02.03.1966)
 Jan Garbe (02.03.1971)
 Jörg Weißmantel (03.03.1962)
 Lothar Leder (03.03.1971)
 Jens Onißheit (04.03.1962)
 Jochen Basting (05.03.1961)
 Dirk Heiser (07.03.1975)
 Uwe Faßhauer (08.03.1963)
 Gerd Gschaider (08.03.1966)
 Maren Grimm (09.03.1966)
 Alexander Gerber (09.03.1971)
 Susan Knoblauch (09.03.1976)
 Pauline Möhle (09.03.1998)
 Steffen Kundel (10.03.1988)

Peter Rieper (13.03.1965)
 Falko Jeschke (16.03.1978)
 Ewald Frankenberger (17.03.1950)
 Karin Melchior (17.03.1968)
 Oliver Goldbach (18.03.1970)
 Michael Ehlen (18.03.1975)
 Rainer Stempel (21.03.1953)
 Petra Bergmann (21.03.1962)
 Markus Susmann (22.03.1975)
 Filip Kristl (23.03.1978)
 Helena Montasem (26.03.1969)
 Bernd Emanuel (29.03.1969)
 Stephan Müller (29.03.1969)

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Volleyballabteilung

am Montag, den 15.03.2010, 20.00 Uhr im DSW-Clubheim,
Alsfelder Straße 31, 64289 Darmstadt

Tagesordnung

- Begrüßung
- Berichte
- Aussprache zu den Berichten
- Bericht des Kassenprüfers
- Entlastung des Vorstandes
- Wahl des Kassenprüfers
- Verschiedenes

Anträge zur Geschäftsordnung müssen bis zum Versammlungsbeginn dem Vorstand vorgelegt werden. Kommt zahlreich, ihr Lieben, das freut dann wie immer euren Abteilungsmitgliedern.

Einladung

2. Herren (Bezirks-Oberliga)

Gegen Auerburg

Unser Peter (alias Markus) war eindeutig der Machwinner gegen Auerburg. „Jupsi“, das war der Schlachtruf, der uns zu einem wohlverdienten 3:0 Sieg peitschte. Ein Begriff übrigens aus der kasachischen Steppe in deren Weiten uns Andreas (alias Michael) am Vorabend im Petri mit schlappen 430 Bildern begeistern konnte. Die Hälfte der Mannschaft hatte sich in Söll respektive Itter nach desolater Hinrunde intensiv in einer Art Höhentherapie auf die Rückrunde vorbereitet. Die andere – allerdings in weiten Bereichen überschneidende – holte sich den letzten Schliff bei der in Darmstadt ausgetragenen Hessischen Seniorenmeisterschaften, bei der immerhin nach Sieg gegen den späteren Meister SSC Vellmar (alias Elgershausen) lediglich Bronze heraus-

sprang. Dritter ist bitter. Aber das können wir in der Bezirks-Oberliga heuer sowieso nicht mehr erreichen. Zu stark zeigen sich hier vor allem Ober-Roden, die mit 2. Liga-Spielern eine eigene Liga spielen. So bleibt immerhin ein Polster nach hinten, momentan lassen wir Auerburg, Breubach und Trebur hinter uns.

Unser Trainer Peter (alias Jupsi) hatte für diesen Erfolg die Zügel in der Rückrunde hart angezogen und mit den neuen Bällen, die spätestens in der nächsten Saison Pflicht werden, neue Farbe in die Halle gebracht. Nicht alle konnten diesem Tempo folgen. Leider zog sich unser Torben (alias TT) einen Kreuzbandriss im Spiel gegen Offenberg zu, unserem Tommy zerriss es die Achilles (beim Squash) und Matze (alias Gantenbein) verlor mit Hausbau leider die volleyballerischen Fähigkeiten to-

tal. Allen dreien von dieser Stelle nochmals die besten Genesungs-Wünsche.

Nach dem Spiel ging es zum Bill zu Pizza, alkoholfreiem Bier (ist ja Fastenzeit) und Olympia-Gold in Vancouver. Dabei wurde festgestellt, dass im letzten Jahr der 5. Platz fast zum Aufstieg in die Landes-Liga berech-

tigt hätte. Das ist allemal drin. Also geht es bis zum letzten Spiel auf Sieg, unter dem Tisch natürlich, Jupsi! *DP (alias Seppi)*

Erfolgreich gegen Auerberg, die 2. Herren, oben von links: Enno, Bill, Paul, Oli, Abi; unten von links: Dominik, Peter, Lutz, DP DSW-Volleyballabteilung



Ergebnisse

1. Männer: Oberliga Hessen (8. Platz)

- Elgershausen	0:3
- Kriftel II	2:3
- Bergshausen	2:3
- Orplid Frankfurt	3:2

2. Männer: Bezirkoberliga Süd (7. Platz)

- BSC Offenbach	2:3
- Ginsheim	1:3
- Breuberg	3:1
- Auerbach	3:0

1. Frauen: Bezirkoberliga Süd (8. Platz)

- Neu-Isenburg	3:1
- TG Bessungen	0:3
- Hofheim	2:3
- Wald-Michelbach	3:1

2. Frauen: Bezirksliga Nord (2. Platz)

- TV Offenbach II	3:2
- Heusenstamm	3:1
- Wacker Offenbach	3:1
- Erbach	3:0

3. Frauen: Kreisliga Nordost (6. Platz)

- Steinberg	0:3
- Dudenhofen	3:0
- Orplid Darmstadt	3:2
- Dreieichenhain III	2:3

Männliche Jugend LK1 (4. Platz)

- Biebesheim	3:0
- Wald-Michelbach	3:0
- Münster	3:1

Weibliche Jugend LK 1 (4. Platz)

- Wolfskehlen	3:1
- Biebesheim	3:1
- Auerbach I	3:1
- Griesheim	1:3

Weibliche Jugend LK 3 (9. Platz)

- Auerbach II	0:3
- BSC Offenbach	0:3

Die letzten Heimspieltermine der Saison 2009/2010

(jeweils Spielbeginn)

Samstag, 13. März

15.00 Uhr, GBS

15.00 Uhr, GBS

1. Frauen gegen Groß-Gerau / TV Offenbach

2. Frauen gegen Babenhausen / Dieburg

Samstag, 20. März

10.00 Uhr, BSZ

10.00 Uhr, BSZ

15.00 Uhr, Kasinohalle

15.00 Uhr, BSZ

Weibliche Jugend LK1 gegen Dreieichenhain / Bürstadt

Weibliche Jugend LK3 gegen Dreieichenhain / Rüsselsheim

1. Männer gegen Biedenkopf / Rüsselsheim

2. Männer gegen Ober-Roden II / Leeheim

 Manfred Krolzyk

WASSERSPORT

Die Wassersportsaison 2009

Wieder liegt ein ereignisreiches Wassersportjahr hinter uns! Die Abteilung bot ein interessantes und abwechslungsreiches Sportprogramm für Ruderer und Kanuten: Man konnte an einer geruhsamen Wanderfahrt über mehrere Tage teilnehmen, sich auf Kleinflüssen und Altrheinarmen bewähren, auf dem Kanal in Hünigen bei Basel Wildwassererfahrungen sammeln, und schließlich im Herbst den Rhein nach Boppard hinunterpaddeln oder -rudern. Im Winter trainierten wir die Kenterrolle im Schwimmbad und hielten uns mit Gymnastik und kleinen Spielen für die Saison fit. Ab März bis in den Oktober konnte man Montags und Donnerstags im heimischen Revier rudern, Freitags gab es für Kinder mit ihren Eltern einen Paddeltreff am Bootshaus. Der traditionelle Mittwochstreff

bot Gelegenheit zur entspannenden Teilnahme an gewohnter Feierabendbeschäftigung und führte uns entweder zur Nordspitze, an den Nordstrand, oder über den Rhein zum „Blüm“.

Mit einer Strecke von 39.601 km, die Mitglieder in der vergangenen Saison auf dem Wasser zurückgelegt haben, reichte es zwar erneut nicht zur Erdumrundung, wir haben aber ein herausragendes Ergebnis erzielt:

Jahr	Rudern	Paddeln
2007	11.372 km	24.012 km
2008	9.137 km	27.596 km
2009	9.401 km	30.200 km

Beim Paddeln konnte der bisherige Rekordwert der Clubgeschichte aus dem letzten Jahr



um mehr als 2.500 km übertroffen werden!!! Beim Rudern erreichten wir eine geringfügig höhere Kilometerleistung. Insgesamt konnten wir damit das bisherige Rekordergebnis aus der Saison 2005 ganz knapp übertreffen!!!

Höhepunkte der vergangenen Saison 2009 waren:

- Die Kleinflussfahrten im Elsass um den ersten Mai, organisiert und angeleitet von Eberhard Walther und Werner Ihl.
- Die Wanderfahrt auf der Semois in Belgien (Dieter Topitsch und Werner Ihl).
- Die Erkundung des Rheinreviers um Gernersheim mit idyllischen Altarmen und interessanten Rundkursen (Johannes Kollmann und Werner Ihl).
- Die Sommer-Wanderfahrt auf der Elbe von Schmilka nach Dessau (Helga Glumann und Edith Herber) und schließlich
- die Wanderfahrt im Herbst auf dem Main (Gerhard Wolter).

Allen verantwortlichen Organisatoren und Fahrtenleitern ein ganz herzliches Dankeschön und das gilt auch für diejenigen, die hier nicht im einzelnen erwähnt werden konnten. Ihr alle tragt zu unserem vielfältigen Breitensportlichen Angebot in entscheidender Weise bei!

Die beiden Fahrtenbücher sind die Grundlage für die folgende Auswertung. Edith Herber hat die Daten in den PC eingegeben, und mir damit die Arbeit erneut sehr erleichtert. Ein ganz herzliches Dankeschön liebe Edith! Und ich darf wieder daran erinnern: Bitte auch in dieser Saison alle Fahrten vor Fahrtantritt in deutlicher (lesbarer!) Schrift eintragen, das erleichtert die „Entzifferung“. Und bitte beachten: Ruderfahrten kommen ins Ruderbuch, während sich Paddler in das Vereinsfahrtenbuch des DKV (Ringbuch) eintragen!

Bei der folgenden Statistik aller DSW-Wassersportler, die über 100 km erreichten, ist hervorzuheben, dass im letzten Jahr 27 Sportler über 300 km paddelten, neun (!) davon sogar über 1.000 km. Bei den Ruderern und Ruderinnen kamen 7 über 300 km, zwei davon über 1.000 km. Allen Wassersportlern, die

sich in die Erfolgslisten eintragen konnten einen herzlichen Glückwunsch und „weiter so“!

Elf Clubmitglieder (5 weiblich / 6 männlich) haben die Tausend-Kilometer-Marke insgesamt übertroffen. Dennoch war es vor allem die Breite der Aktivitäten, die zu dem Gesamtergebnis entscheidend beigetragen hat:


71 Sportlerinnen und Sportler, damit fast ein Drittel der Abteilungsmitglieder, legten 100 km oder mehr mit dem Boot auf dem Wasser zurück. Auch für die neue Saison gilt: Steig mal wieder ins Boot, nutze unsere Trainingszeiten!

Es folgt die „Alphabetische Gesamtstatistik aller Clubmitglieder mit 100 Gesamtkilometer und mehr“.

Statistik 2009

	Paddeln	Rudern	Gesamt
Becker, Hans Walter	493	11	504
Becker, Klaus	115		115
Becker, Ulrich	523	165	688
Becker, Waltraud	129	22	151
Biermann, Joachim	133		133
Bolfraß, Susanne	105		105
Draudt, Sigrid	678	225	903
Escosura, Renée	1123	730	1853
Fiedler, Jochen	328	1327	1655
Franz, Jörg	198	231	429
Giese, Dieter	246		246
Gillich, Viktor	824		824
Glaas, Charlotte	163		163
Glaas, Werner	457		457
Glaser, Eva	216	13	229
Glaser, Hannah	178	21	199
Glumann, Helga	525	21	546
Göbel, Klaus	244		244
Göbl, Ernst	195	16	211
Grischek, Hubert	426		426
Gruber, Georg		210	210
Haas, Markus	1758	1053	2811
Hartmann, Annemarie	1087		1087

Haulsen, Jan	104,5	154	258,5	Pietsch, Michael	71	50	121
Henke, Reinhard	230		230	Reich, Birgit	1086		1086
Herber, Edith	675	169	844	Roth, Eva	134		134
Herbst, Mechthild	1018	53	1071	Sattler, Rüdiger	9	275	284
Herbst, Winfried	1545	231	1776	Schäfer, Heinz	198	2	200
Himmes, Harald	423		423	Schuster-Gruber, Brigitte		187	187
Himmes, Peter	134		134	Steudle, Heinz	556		556
Ihl, Werner	1183		1183	Störger, Ludwig		715	715
Irle, Mirjam	131	26	157	Störger, Marie		148	148
Jacobsen, Tina	150		150	Tandler, Dieter	584	55	639
Jacobsen, Uwe	150		150	Thomas, Ulrich	269	327	596
Kärcher, Wilhelm	368	25	393	Topitsch, Dieter	149		149
Kimmel, Heidi	205		205	Voß, Daniela	230		230
Kimmel, Peter	274		274	Voß, Markus	265		265
Klein, Klaus	189		189	Walther, Eberhard	390		390
Klein, Steffi	388	58	446	Wittmann, Henning		108	108
Kollmann, Johannes	1021		1021	Wolter, Gerhard	588,4	37	625,4
Koschate, Dieter	252	32	284				
Koschate, Margot	229		229				
Kraus, Clementine	830	894	1724				
Kugel, Ruth	319		319				
Lange, Burkhard	1156		1156				
Lautenschläger, Christiane		115	115				
Martin, Rainer		144	144				
Miska, Gisela	195	16	211				
Muders, Ulrich	250	177	427				
Nesbigall, Bernhard	107	447	554				
Nesbigall, Susanne	83	294	377				
Panitz, Karl-Heinz		182	182				
Peters, Heidi	198		198				
Pietsch, Hannelore	71	47	118				

Die vollständige Liste mit allen 127 (!) Clubmitgliedern, die sich in die Fahrtenbücher eintragen konnten, hängt am Bootshaus aus. Das „rote Trikot“ wird dieses Jahr an Ludwig Störger verliehen. Ludwig vertrat die Clubfarben auf vielen DRV-Regattaplätzen und erreichte im Master-Einer vier erste Plätze. Herzlichen Glückwunsch.  Markus Haas

Schnee- und Eisfahrt

Wir trafen uns am 07.02.2010 um 11.00 Uhr auf dem Bootshausgelände. Mit einem Zehner-Kanadier und einem Zweier starteten wir Richtung Nordspitze. Mit recht flotter Fahrt ging es durch die winterliche, aber fast schnee-

lose Altrhein-Landschaft. Nach einem kurzen Blick auf den Neurhein ging es zurück zum Bootshaus. Auf dem Rückweg kam uns ein recht eisiger Wind entgegen und alle legten sich in die Paddel, um schnell zurück ans



Bootshaus zukommen. Nun rasch die Boote verstauen und in den warmen Aufenthaltsraum. Hier erwartete uns Ediths leckeres Ge-

burtstagsessen. Vielen Dank. Ein toller Anfang für 2010. *Annemarie Hartmann*



Spendenaufuf

Wir bitten die Clubmitglieder, sich an der Finanzierung eines neuen Ruderbootes zu beteiligen. Seit einigen Jahren besitzt die Abteilung einen Ruder-Dreier, ein offenes Gig-Boot mit Namen „Flotter Dreier“, das im Training sehr gut genutzt wird. Ein bauartgleiches C-Line-Boot als Gig-Doppelzweier von der „Ruderwerkstatt Werner Kahl“ wird zur Zeit fertiggebaut und ab diesem Frühjahr im Training und für Fahrten im Altrheingebiet zur Verfügung stehen. Es wäre sinnvoll auch einen C-Line-Einer ein-

setzen zu können! Das Boot wiegt 26 bis 28 kg und wäre als Gig-Einer ein ideales Trainingsboot für nicht so sichere Ruderer bzw. für Fahrten in der kalten Jahreszeit. Der neue Einer soll knapp 5.000,- € kosten, dafür bietet der Vorstand der Wassersportabteilung um Spenden auf das Spendenkonto der Abteilung Nr. 885703 bei der Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstraße (BLZ 508 900 00) – Stichwort „C-Line-Einer“.

Auch kleine Spenden helfen uns weiter! Vielen Dank! *Der Vorstand*

„Offene Vorstandsarbeit“

Wer mit dem Vorstand der Wassersportabteilung ins Gespräch kommen will, kann sich zu einer Vorstandssitzung anmelden. Der Vorstand bittet um die Einhaltung folgender Regel: „An den Sitzungen des Vorstandes nehmen seine Mitglieder teil, darüber hinaus haben die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes laut § 10 (8) der Satzung das Recht zur Teilnahme. Mitglieder der Wassersportabteilung können ausnahmsweise an den

Sitzungen teilnehmen, wenn sie dies zu Anfang der Sitzung beantragen, keines der anwesenden Vorstandsmitglieder widerspricht, oder wenn sie vom Abteilungsleiter zur Teilnahme eingeladen werden. Die Teilnahme der Gäste kann auf die Behandlung bestimmter Tagesordnungspunkte beschränkt werden.“

✍ Reinhard Henke, Stellvertretender Abteilungsleiter“

Termine: März/April 2010

- 28.02.** Winterwanderung: Treffpunkt 10.00 Uhr, Parkplatz Böllenfalltor Uli Becker
- 04.03.** Jahreshauptversammlung der Wassersportabteilung, 20.00 Uhr, SLZ
- 06.03.** Gemeinschaftsdienst, 14.00 Uhr, Bootshaus
- 19.03.** Themenabend „Knotenkunde für Kinder“, 18.00 Uhr, Bootshaus
- 20.–21.03.** Spießbratenfahrt (TSG) / Nahe und Nebenflüsse Winfried Herbst
- 28.03.** Anpaddeln, 11.00 Uhr Bootshaus, Achtung Sommerzeit beachten (ab 28.03.10)!!
- KW 13/14** Osterferien: Seealpen (TSG)
- 23.04.** Themenabend „Kartenlesen für Kinder“, 18.00 Uhr, Bootshaus

Termine in der Wintersaison

- Montag, 19.00–20.30 Uhr** Gymnastik/Hallentraining, Kasinohalle,
- Mittwoch, 17.00–18.00 Uhr** Schwimmen und Eskimotieren
- Samstag, 14.00 Uhr** Ruder- und Paddeltreff, Bootshaus Erfelden

Kontakt: Markus Haas, Tel. 06151-312985, E-Mail: Markus.Haas@dsw12-wassersport.de

Das „**Schwimmen und Eskimotieren**“ findet auch in diesem Winter im Schul- und Trainingsbad in der Heinrich-Fuhr-Straße 38 statt.

Hallentraining (Gymnastik, Kleine Spiele, Zirkeltraining) immer montags von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr in der Kasinohalle (an der Kasinostraße, zwischen Julius-Reiber-Str. und Landwehrstr.) Parkplatz Zufahrt Landwehrstraße Eingang hinter ehem. Bundesbankgebäude (Julius-Reiber-Str.). Umziehen bereits vor 19.00 Uhr möglich, wir wollen bitte pünktlich anfangen! Nur Halblenrturnschuhe, keine Jogging-Schuhe oder gar Straßenschuhe benutzen, bitte Gymnastik-Matten (soweit vorhanden) mitbringen. Angesprochen sind alle Wassersportler, die etwas für ihre Fitness während der Winterzeit tun wollen! Ich freue mich auf Eure Teilnahme

✍ Markus Haas



Termine „Sommersaison“

Die Termine für die Sommersaison beginnen nach den Osterferien

Montag, 18.00 Uhr: Rudern im Gig-Boot (Erwachsene und Jugendliche)
Kontakt: Markus Haas, Tel. (0 61 51) 31 29 85
E-Mail: Markus.Haas@dsw12-wassersport.de

Mittwoch, 17.30 Uhr: Ruder- und Paddeltreff am Altrhein
(ohne Übungsleiter-Betreuung)

Donnerstag, 18.00 Uhr: Rudern im Rennboot (Fortgeschrittene)

Freitag, 16.30 Uhr: Paddeltreff für Kinder und Jugendliche
Kontakt: Jan Haulsen, Tel. (0 61 58) 10 47 59
Beginn ab 30.04.2010 bis zu den Sommerferien

Übrigens.....

„... werden alle Mitglieder der Wassersportabteilung gebeten, **Artikel für die Clubzeitschrift** nur über Mechthild Herbst (mechthild@family-herbst.de) einzureichen. Bilder bitte in digitaler Form und in Druckqualität vorlegen! Für Berichte über Fahrten gilt: Fasst Euch kurz! Wenn Ihr lange Berichte schreibt, die für die Spezialisten interessant sind, stellt sie bitte ins Internet (über winfried@family-herbst.de) oder hängt sie im Bootshaus aus.“

... schreiten die **Renovierungsarbeiten im Herren Umkleideraum und der Dusche** zügig voran. Falls die Arbeiten weiterhin so gut glatt vorangehen sind die Räume zum Saisonbeginn wieder voll funktionsfähig. Ein dickes Dankeschön an alle Renovierer.

... bitten wir die Mitglieder, die **Räume des Bootshauses für private Zwecke** nutzen wollen, dieses Vorhaben **frühzeitig** als Antrag bei unserem Vorsitzenden Heinz Schäfer einzureichen. Der Vorstand wird das Anliegen in einer darauffolgenden Vorstandssitzung besprechen und dem Antragsteller eine Rückmeldung zukommen lassen.

... weisen wir darauf hin, dass **Änderungen von Adressen oder Bankverbindungen** umgehend nicht nur der Abteilung, sondern besonders auch der Geschäftsstelle des Gesamtclubs mitzuteilen sind. Änderungen von E-mail-Adressen bitte an den Vorstand der Wassersportabteilung weiterleiten, oder senden an E-mail: walter.becker@dsw12-wassersport.de.

... **Beiträge für die DSW-Nachrichten**, April 2010 bis spätestens 15.03.2010 (zzgl. 2–3 Tage) senden an: Mechthild Herbst, Tel. (0 61 51) 41 00, E-Mail: mechthild@family-herbst.de.

WASSERBALL
WASSERBALL
WASSERBALL

Weiterhin sieglos in Ludwigsburg!

Am vergangenen Samstagabend trat die Bundesligamannschaft des WV Darmstadt '70 zum ersten Spiel in 2010 beim Tabellenführer SV Ludwigsburg an.

Die Mannschaft, die in der vergangenen Saison Platz 4 erreichte, konnte bereits in der laufenden Saison mit einem Sieg gegen den Titelaspiranten aus Leimen/Mannheim auf sich

aufmerksam machen und galt auch in der Partie gegen Darmstadt, die in Ludwigsburg seit Jahren nicht siegreich sein konnten, als haushoher Favorit.

Bestärkt wurde dies ein weiteres mal durch die dünne Spielerdecke seitens Darmstadt. Mit Udo Weinmann, Michael Behrens, José Garcia (verletzt bzw. krank) und Karl Ömer (Auslandsaufenthalt), konnte Trainer Hossein Nassim nur auf acht Spieler zugreifen.

Somit startete der WVD '70 stark geschwächt in die Begegnung und musste bereits im ersten Spielabschnitt einem deutlichen 7:0 Rückstand hinterherlaufen. Immer wieder nutze Ludwigsburg das teilweise sehr harmlose Angriffsspiel seitens Darmstadt, um mit schnellen Torabschlüssen abzuschließen und die Führung weiter auszubauen.

Zwar konnte Darmstadt in den darauffolgenden Vierteln durch Treffer von Kevin

Meyer, Niels Henckel, Olaf Randzio, Holger Kahnt und Raiko Meister Ergebniskorrektur betreiben, der Ludwigsburger 24:9-Sieg war aber in keine Minute der Partie gefährdet.

Die Mannschaft um Trainer Nassim ist nun gut beraten, die bisherigen deutlichen Niederlagen der laufenden Saison zu verarbeiten und sich auf die zukünftigen Spiele zu konzentrieren. Ende Januar wartet zwar mit dem Heimspiel gegen Leimen/Mannheim ein weiterer riesiger Brocken, doch erwartet Trainer Nassim von seiner Mannschaft bereits in dieser Begegnung eine deutliche Leistungssteigerung.

Für den WVD spielten: Alexander Petritski (Tor), Raiko Meister (1 Tor), Niels Henckel (2 Tore), Olaf Randzio (2 Tore), Lars Theiß, Kevin Meyer (3), Holger Kahnt (1 Tor), Benjamin Siegel

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

... unserem Clubkameraden **Peter Lenz** zum 74. Geburtstag am 9. März 2010.

... unserem Clubkameraden **Karl-Heinz Panitz** zum 60. Geburtstag am 11. März 2010.

... unserem Clubkameraden **Wolfgang Schmidt** zum 60. Geburtstag am 11. März 2010.

... unserem Clubkameraden **Janos Satori** zum 79. Geburtstag am 15. März 2010.

... unserem Clubkameraden **Waldemar Metzler** zum 50. Geburtstag am 16. März 2010.

... unserem Clubkameraden **Ewald Frankenberger** zum 60. Geburtstag am 17. März 2010.

... unserem Clubkameraden **Ernst-Karl Müller** zum 72. Geburtstag am 21. März 2010.

... unserem Clubkameraden **Volker Simmermacher** zum 71. Geburtstag am 23. März 2010.

DIE SKAT-ECKE

Herbert Klamp beim fünften Saisonturnier erfolgreich

Das 352. Turnier seit Beginn der „Zeitrechnung“ gewann Herbert Klamp souverän mit 1.473 Punkten und konnte sich damit in der Gesamtwertung vom neunten auf den zwei-

ten Platz vorarbeiten. Willi Hegemann (1.018) und Dieter Eicke (988) belegten die Plätze zwei und drei. In der Gesamtwertung führt weiterhin Peter Probian mit jetzt 5.311 Punkten vor Herbert Klamp (4.774), Lutz Löwel (4.771), Peter Feucht (4.660) und Helmuth Mayer (4.241).



Die letzten Turniere der Saison 2009/10 finden am 21.02., 21.03., 18.04. und 09.05. statt. Beginn ist pünktlich 9,30 Uhr in der Vereinsgaststätte der TSG 1846 Darmstadt, Heinrich-Fuhr-Straße 40, hinter dem Schul- und Trainingsbad, durchs Tor der Jugend, am Fußballplatz. Ende etwa 12 Uhr.

Teilnehmergebühr € 3,50. Tagessieger und Platzierte gewinnen Preise. Die niedrigste Punktzahl wird mit dem „Trostpreis“ ausgezeichnet. Über „neue“ Gesichter freuen wir uns natürlich sehr. Geschlecht, Hautfarbe, Religionsgemeinschaft, Familienstand, Anzahl der Kinder usw. spielen keine Rolle – nur die Liebe ist gefragt – die Liebe zum Skatspielen!

Immer gut Blatt wünscht

 Peter Feucht

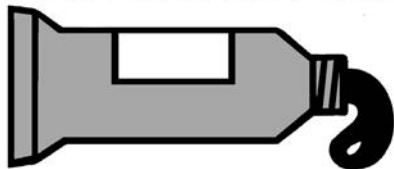
Wissenswertes für Skatfreunde

Streitfall: Ohne das Reizen abzuwarten, spielt Vorhand den Kreuz-Buben aus und sagt Grand-Hand an. Nachdem Mittelhand eine Karte bedient hat, reklamiert der Kartengeber mit der Begründung, es sei noch nicht gereizt worden, Vorhand könne nicht einfach den Kreuz-Buben ausspielen. Er verlangt, das Spiel für ungültig zu erklären. Nach einer erregten Debatte einigen sich die Spieler am Tisch auf die nochmalige Kartenverteilung durch den gleichen Kartengeber. War das richtig?

Lösung: Das Vorgehen der Spieler war falsch. Die Karten durften nicht neu verteilt werden. Spielt Vorhand zu einem Grand-Hand aus, ohne das Reizen oder Passen abzuwarten, darf nach der Reklamation durch die Gegenpartei die ausgespielte Karte zurückgenommen werden. Der Spieler in Vorhand muss das Reizen oder Passen von Mittelhand und Hinterhand abwarten. Im vorliegenden Fall ist er aber verpflichtet, mindestens 72 zu halten. Wird Vorhand Alleinspieler, muss sie Grand-Hand ansagen und den Kreuz-Buben zum ersten Stich ausspielen. Die übereinstimmend getroffene Regelung, die Karten vom gleichen Geber neu verteilen zu lassen, ist nicht zulässig. Die Karten waren ordnungsgemäß verteilt, deshalb musste nach ISkO 3.2.16 auch ein gültiges Spiel zu Stande kommen.



KÜNSTLER



FARBEN

*alles - vom Pinsel
bis zur Leinwand*

farbenkrauth
Baumarkt

DA, Heidelberger Str.195



Anstrich • Verputz • Tapeten • Altbausanierung • Fassadenreinigung
Betonschutz • Trockenbau • Wärmedämmung

seit 1847

*Ihr Malermeister
in Darmstadt*

steingässer

Telemannweg 7 64287 Darmstadt

Fon 06151-898611 • Fax 898613 • www.maler-steingaesser.de

www.schimmel-sporen.de

**Gemeinsam
mehr bewegen.**

Lilly und Thomas Schuster
aus Darmstadt



Persönlicher Service

- + ***kompetente Ansprechpartner***
- + ***das Gefühl, in besten Händen zu sein***

= *Meine ErVolksbank*

Die neue Volksbank eG Darmstadt • Kreis Bergstraße.
Mehr unter: Meine-ErVolksbank.de